

Einspeisevergütung noch bis Ende 2021

Fotovoltaik setzt sich immer mehr durch und wird in Liechtenstein bei Neu- und Altbauten gemäss Energieeffizienzgesetz gefördert.

Mit Landtagsentscheid vom Dezember 2020 wurde die Einspeisevergütung um ein Jahr bis Ende 2021 verlängert. Liechtenstein unterstützt den Bau von Fotovoltaikanlagen derzeit in drei Optionen. Aber aufgepasst: Wer noch eine klassische Einspeisevergütung möchte, muss die Anlage bis Ende 2021 ans Stromnetz anschliessen. Wer das nicht mehr schafft, kann weiterhin von einer attraktiven Investitionsförderung profitieren.

Die Umsetzung der Energiestrategie 2030 schreitet voran. Platz und Flächen für Fotovoltaik sind in Liechtenstein knapp. Deshalb sind Lösungen gefragt, die ohne zusätzlichen Flächenbedarf auskommen und vor allem im Winterhalbjahr möglichst viel Stromertrag bringen. Ein weiterer logischer Schritt war deshalb die Anpassung der Fotovoltaikförderung



Bis Ende 2021 wurde die Einspeisevergütung verlängert. Liechtenstein unterstützt den Bau von Fotovoltaikanlagen derzeit in drei Optionen. Bild: iStock

für Fassadenanlagen. Solche Anlagen haben auch dann gute Erträge, wenn Schnee auf den Dächern liegt und der Einfallswinkel sehr flach ist (im Winter). Dieser Anreiz zielt auf die Erhöhung der Eigenversorgung des Landes ab und soll der Solararchitektur und dem heimischen Gewerbe Impulse verleihen.

Bauwillige können heute aus drei Optionen wählen

Option 1 ist die bisherige Förderung mit 400 CHF/kWp und einer Einspeisevergütung von 10 Rp/kWh für die Überschusseinspeisung während 10 Jahren. Bedingung ist, dass die Anlage bis Ende 2021 über einen Messpunkt an das Stromnetz angeschlossen ist.

Option 2 ist eine höhere Einmalförderung von 650 CHF/kWp, welche die Einspeisevergütung ersetzt. Dafür profitiert

man vom Eigenverbrauch und bei Überschusseinspeisung von allenfalls steigenden Marktpreisen.

Option 3 ist für Fassadenanlagen vorgesehen. Dabei profitiert man von einem Fördersatz von 750 CHF/kWp und zusätzlich einer Einspeisevergütung von 10 Rp/kWh für 10 Jahre. Bedingung ist, dass die Anlage bis Ende 2021 über einen Messpunkt an das Stromnetz angeschlossen ist. Die Gemeinden fördern Fotovoltaikanlagen nach ihren eigenen Förderbestimmungen zusätzlich. (pd)

Info und Kontakt

Amt für Volkswirtschaft, Energiefachstelle Liechtenstein, Postfach 684, 9490 Vaduz, Tel. +423 236 64 32/33, E-Mail: info.energie@llv.li
Weitere Informationen zur Förderung unter www.llv.li oder www.energiebündel.li.

Klimaspuren in Schaan – Gruppe trifft um 15 Uhr ein

Eine bunte Gruppe wandert vom 1. Juni bis 12. Juli auf Klimaspuren von Graubünden durch Liechtenstein nach St. Gallen. Dann geht es weiter durch das Mittelland, den Jura entlang nach Genf. «Wir besichtigen die Spuren des Klimawandels und protestieren gegen die Unvernunft derer, die uns, die Schweiz und die Welt in den Abgrund treiben. Wir besuchen aber auch Spielräume, die zeigen, was fürs Klima getan werden kann», ist auf der Website klimaspuren.ch zu lesen. Zwischen Tamins und Genf gibt es mehrere Dutzend Ortstermine, Aktionen und Veranstaltungen zu Klimathemen wie Verkehr, Produktion, Architektur, Planung, Wissenschaft und For-

schung, Finanzplatz, Infrastruktur, Konsum, Energie, Landschaft, Landwirtschaft, Wald: Was geschieht wo und wie für «Zero Treibhausgas»?

Rund 40 Wanderer von Klimaspuren treffen am Samstag um 15 Uhr bei der Sammelstelle beim Werkhof ein, um die Tage der Sonne in Liechtenstein zu besuchen. Begleitet werden sie von der Formation Sonnenglut mit Musik vom Balkan bis Prättigau und weiter nach Kuba. Beim Eintreffen der Gruppe um 15 Uhr gibt es einige kurze Ansprachen, zum Beispiel aus Anlass der alpenweit durchgeführten «Klimastunde», ausserdem ist am Samstag ja auch der Welt-Umwelttag. (pd)



Die Wandergruppe der Klimaspuren in Chur. Bild: pd

Grosses Sonnenfest in Schaan

Die Solargenossenschaft Liechtenstein feiert heute ab 13 Uhr in der neuen Sammelstelle beim Werkhof in Schaan ein Sonnenfest. Es gibt Informationsstände, Energie-Experimente für Kinder und Jugendliche, filmische sowie virtuelle Exkursionen.

Im Laufe des Nachmittags trifft die Wandergruppe von Klimaspuren in Schaan ein. Für den Besuch der Stände und für die Aktivitäten der «Energie-Werkstatt» besteht Maskenpflicht für Besucher und Teil-

nehmer ab 12 Jahren. Während den Ansprachen und musikalischen Darbietungen muss das Publikum sitzen. Leider ist es aus aktuellem Anlass nicht möglich, Speisen und Getränke anzubieten. Heute Samstag ist auch Weltumwelttag und es findet alpenweit eine «Klimastunde» statt. Zum Abschluss des Nachmittags begibt sich die Festgemeinde um 17 Uhr an die Kirchstrasse 5 in Schaan zur Besichtigung der Netzwerkstatt Alpen, der neuen Heimat von Cipra, LGU und VLGS. (pd)

Die Sonne liefert erneuerbare Energie

Heute Samstag wird der Tag der Sonne mit diversen Aktivitäten in Liechtenstein gefeiert.

Seit 2004 werden im Mai die Tage der Sonne organisiert, 2021 finden sie vom 28. Mai bis zum 6. Juni statt. Interessierte erhalten während zehn Tagen spannende Einblicke in die diversen Facetten der Solarenergie. Mit einer Veranstaltungsreihe werden auch in Liechtenstein Themen rund um Energie und Klima aufgegriffen. Damit will die Solargenossenschaft Liechtenstein die Begeisterung für die Kraft der Sonne weiter in die Bevölkerung tragen. Zu den Tagen der Sonne gehören Referate und das Sonnenfest heute Samstag in Schaan, bei dem mit Exkursionen, Informationsständen und Musik viel interessantes über die Sonnenenergie zu erfahren ist.

Solarenergie weiter auf dem Vormarsch

In der Schweiz sind 2020 nach Einschätzung von Swissolar so viele Solarstromanlagen installiert worden wie noch nie. Um die nationalen Energieziele zu erreichen, ist jedoch das vierfache Volumen nötig. Für die Fotovoltaik war 2020 in der Schweiz ein Rekordjahr, davon geht Swissolar, der schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, aus. Aufgrund von bereits verfügbaren Zahlen rechnet der Verband mit Neuinstallationen von 430 bis 460 Megawatt (MW). Dies entspricht einem Wachstum von 30 bis 39 Prozent gegenüber 2019. Die Anmeldezahlen bei der Zertifizierungs- und Förderstelle Pronovo lassen darauf schliessen, dass das Wachstum nicht nur bei kleinen Anlagen, sondern auch bei solchen über 100 kW Leistung stattfand.

Für das starke Marktwachstum ist insbesondere die Verkürzung der Wartezeit bei der Einmalvergütung auf wenige Monate verantwortlich. Die 2019 stärker ins Zentrum ge-



Sonnenenergie ist eine der klimaneutralen Varianten, um Strom und Wärme zu erzeugen. Bild: iStock

rückte Klimakrise hat zudem vermutlich bei einigen Bauvorhaben eine Solarintegration vorangetrieben. Auch Corona hatte einen Einfluss auf den Solarzubau. Ebenso nahm auch der Wunsch nach Autarkie zu, viele fanden Zeit, um lang gehegte Ideen zu realisieren und finanziell stand mangels anderer Ausgabemöglichkeiten mehr Kapital zur Verfügung. Ob diese Effekte im laufenden Jahr weiterhin anhalten, lässt sich derzeit noch nicht abschätzen.

Sonnenlicht – unerschöpfliche Energie

Erneuerbare Energien nutzen in geringen Teilen die natürlichen Energieströme auf der

Erde. Zur Regenerierung steht die unerschöpfliche Kraft der Sonne bereit. Alles Leben auf der Erde bezieht seine Energie aus der Kraft der Sonne. So wachsen Pflanzen mithilfe von Sonnenstrahlung und bauen Biomasse auf. Auch treibt die Sonne das Wetter an, sorgt für Wind und Niederschläge und schafft so die Voraussetzungen für Wind- und Wasserkraft.

Sonnenenergie lässt sich vielfältig und direkt nutzen. Solarzellen in Fotovoltaikanlagen, solarthermische Kraftwerke und Sonnenkollektoren nutzen die Sonnenstrahlung ohne Umwege und wandeln die Strahlungsenergie in Strom oder Wärme um. Solarzellen wandeln

Sonnenlicht direkt in elektrischen Strom um. Herzstück jeder Solarzelle ist ein Halbleiter, der meist aus Silizium besteht und den «fotovoltaischen Effekt» nutzt: Bei bestimmten übereinander angeordneten Halbleiterschichten entstehen unter dem Einfluss von Licht (Photonen) freie Ladungen, die als Elektronen über einen elektrischen Leiter abfliessen können. Der so entstehende Gleichstrom kann direkt zum Betrieb elektrischer Geräte genutzt oder in Batterien gespeichert werden. Wird er in Wechselstrom umgewandelt, kann er auch in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. (lb)